

Vorwort des Verfassers

An erster Stelle möchte ich F. KRINZINGER danken, der als Leiter des Projekts und in seinen damaligen Funktionen als Leiter der Ausgrabungen von Ephesos, als Direktor des ÖAI und als Direktor des Instituts für Kulturgeschichte der Antike (IKAnt) die Untersuchungen stets förderte und unterstützte. Großer Dank gebührt J. BORCHHARDT, der als damaliger Leiter der Ausgrabungen in Limyra gemeinsam mit F. KRINZINGER die Wiederaufnahme der Forschungen in Belevi während der zweiten Hälfte der 1990er Jahre initiierte und durch zahlreiche Anregungen zum Projektfortschritt beigetragen hat. A. PÜLZ, dem Nachfolger von F. KRINZINGER als Direktor des IKAnt, sei für seine Unterstützung der Auswertungsarbeiten in Wien gedankt. Danken möchte ich auch dem ÖAI für die Bereitstellung der Infrastruktur am Forschungsort in Belevi und für die Finanzierung der türkischen Arbeitsmannschaft.

Besonderer Dank gebührt einer Reihe von Kolleginnen und Kollegen, welche durch Hinweise und Diskussionsbeiträge zur Auswertung und Interpretation der Befunde beigetragen haben. Genannt werden dürfen G. BOCKISCH, G. EKROTH, R. FLEISCHER, W. GEOMINY, O. HENRY, L. KÄPPEL, A. NORDMEYER, F. RUMSCHEID, S. SALZMANN, B. SCHMALTZ, U. SÜSSENBACH, G. B. WAYWELL.

Nicht unerwähnt bleiben dürfen A. ALBAYRAK, E. ASPOECK, K. GÜLER, S. GÜNDÜZ, H. LIKO, K. NÖNNING, A. ÖZYURT, N.

PIEPER und L. ZABRANA, die durch ihre Einsatzbereitschaft bei den Feldarbeiten und bei der Aufarbeitung einen wesentlichen Beitrag zur Realisierung des Projekts geleistet haben. Die Digitalisierung der archäologischen Dokumentation in Wien unternahm O. RACHBAUER, Umzeichnungsarbeiten und die Erstellung der Tafeln lagen in den erfahrenen Händen von N. MATH.

Für begleitende Restaurierungsarbeiten an den Funden, vor Ort und besonders am Sarkophag im Museum von Selçuk, sei K. HEROLD und P. PINGITZER gedankt. Herzlich danken möchte ich F. HNIZDO für die Gestaltung des Modells mit der Rekonstruktion der Bankettszene in der Grabkammer. Die Vermessungsarbeiten führten zunächst St. KLOTZ und Chr. SCHIRMER und dann Chr. KURTZE durch. Ihnen sei ebenso wie N. GAIL für die fotografische Dokumentation ausgewählter Funde sowie besonders A. SULZGRUBER für ihre umfassende fotografische Arbeit vor Ort und in den Museen von Selçuk und Izmir herzlich gedankt.

Für die gute Zusammenarbeit bedanke ich mich bei den Bearbeitern der bauhistorischen Befunde, R. HEINZ und G. KAYMAK, und für die umsichtige redaktionelle Betreuung des Manuskripts bei E. KANITZ.

Peter RUGGENDORFER

